**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 50 (1924)

**Heft:** 33

Werbung

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

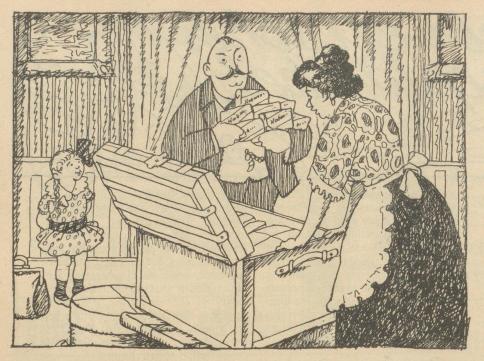
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



In den Ferien

Sie: "Pack doch nud fo en hufe "Sabanero" i, die chunscht jo im Berner Dber-

"Scho, aber weisch, die borfed nie fahle; die g'hored zur iserne Ration."

"Doch gewiß nicht tot!" stammelte ich.

Der Doktor befand sich in entsetzlicher Aufregung. Seine Sande gitterten wie Efpenlaub.

"Er ist schon seit einigen Stunden tot." "Bom Fieber?"

"Fieber! Sehen Sie doch seinen Fuß an."

Ich blickte hin und fuhr mit einem Schrei bes Entsetzens zurück. Gin Jug war nicht nur aus dem Gelenk geriffen, sondern auch in der abscheulichsten Weise verdreht.

"Großer Gott", schrie ich. "Woher kann das kommen?"

Severall legte seine Sand auf die Brust der Leiche.

"Fühlen Sie einmal hier an", flüsterte er. Ich legte meine Sand an dieselbe Stelle. Der Körper war ganz weich und schlapp wie bei einer mit Sägespänen gefüllten Buppe.

"Das Brustbein ist meg", sagte Severall im gleichen Flüstertone. "Es ist gang ger= splittert. Gott sei Dank, daß er das Lauda= num genommen hatte. Sie fonnen auf seinem Gesichte lesen, daß er den Tod im Schlase gefunden hat."

"Aber wer mag der Täter sein?"

"Ich habe nicht die leiseste Ahnung. Ich

Wenn Sie von der Arbeit abgespannt und müde heimkehren

erfrischt und stärkt Sie



Fl. 3.75, sehr vorteilh. Doppelfl. 6.25 in den Apotheken

In Wallenstadt soll in einem der letten "Machzüglerkurse" folgender Dialog zwischen einem Offizier und einem "Ganz Gschyde" stattgefunden haben:

Offzier: "Was mieched Ihr im Chriegsfall, wänn Ihr en findlige Soldat g'sächid?"

Soldat: "Ich schiäß en abe!"

Offizier: "Und wänn Eu a findligs Bataillon begägned?"

Soldat: "Ich schiäß es abe!"

Offizier: "Aber, paffib au uf; was Ihr tue seddid, wär d'Wach use z'rüefe."

Soldat: "Jawohl, ich rüefe d'Wach ufe."

Offizier: "Gut — und wänn Ihr jetze a Chue z'migt im ene Fald inne g'fachib, was tätid Ihr bo?"

Soldat: "Ich schiäße sen abe!"

Offizier: "Aber, aber — dänkib doch au. Ihr würdid fie i d'Stallig vo Euem Kantonemant führe."

Soldat: "Ich wurd se i d'Stallig vom Kantones mant führe."

Offizier: "Und wann Ihr jega mi im ene Fald aträffid, was tuend Ihr do?"

Solbat: "Ich schiäße S'en abe!"

Offizier: "D'Ihr fod naimen anderst! Gand Eu au d'Müh a chli z'denka."

Solbat: "Jaso, ich wur d'Wach use ruefe."

Offizier: "Pot Dunder; dankid boch au!"

Soldat: "Jäh han ich's. I wür Eu i d'Stallig vom Kantonemant führe!"

# Tel. Sein. 4823. Gegr. 1904.

Rennweg 31, Zürich 1 Prima Refer. zur Verfügung

Auskünfte Beobachtungen Nachforschungen ied. Art im In- u. Auslande.

Ein gutes Zeichen

Chemann (zur Frau): "Du, ich traf eben unsere Köchin; sie trug Deinen neuen Frühlingshut."

Frau: "Wirklich? Oh, dann dürfen wir erwarten, daß sie bleibt."

# Neo-Saturin

das wirksamste Hilfsmittel gegen

## vorzeitige Schwäche bei Männern

In allen Apotheten, Schachtel à 50 Tabletten Fr. 15.—. Probepadung Fr. 3.50.

Laboratorium Nadolin

# Freunde!



Jeder von Euch, der uns einen neuen Jahressabonnenten zuweist, darf sich aus der nachstehenden Liste von Büchern eines oder zwei unter der gleischen Nummer angezeigte als Prämie aussuchen. Es soll sich keiner genieren; denn wir werden uns einer jeden Prämie freuen, die wir versenden dirfon

dürfen.	
The second of the second	Latenpreis Fr.
1. Altheer: Firlefanz Der tanzende Peg	
2. Bührer: Uns Hans Storre Zöllner und Süni	oer )
3. Morgenthaler: Ich selbst zeichnungen vom Verfasser	(Gefühle). Mit Feder=
4. Sport und Spiele: Anle zur Erlernung und zum	Verständnis aller mo=
dernen Sportarten. 100	
5. Pierre Benoit: Atlantis	(Roman) . br. 5.50
6. Mag Liebermann: Ucht fo ner Werke. Einführung t	oon Hans Wolff 4.—
7. Hans Much: Vom Sinn de	er Gotik. Mit 60 Taf. 6.25
8. v. Hanftein: Die Welt be ftaat ber Vergangenheit	
9. Frang Blei: Liebesgeschicht	en des Drients 4.50
10. Rairo. Von Hans Withaln	
tionen und einer Karte An den Toren zum Ball	
29 Bilder	Run. Son Rongam.
11. Bächler: Bilber vom alten	Rhein 6.—
Alltheer: Demokratie im F	ract
12. Eggimann: Satiren und ( Altheer: Familie und !	Finfälle 5.50
13. Maja Matthen: Die Sto Baul Altheer: Die ver	ibt am See ) 500
14. Niklaus Bolt: Caspar R	oust geb. 5.50
15. Randin: Ein Schweizer in b	er Fremdenlegion, geb. 5.50
16. Paul Bourget: Des Tod	es Sinn geb. 5.—
17. Francesco Chiefa: Histor	ien und Legenden, geb. 5.50
18. Eschmann: 100 Ballaben	und hiftorische Gedichte
aus der Schweizergeschich	
19. Klinke=Rosenberger: Franzchen: 3'%	Barn )
20. Gottlieb Binder: Alte M Moeschlin: Brigitt	tester geb.

Glanzend begutachtet von ben Aerzten.

Prospette gratis und franto! Generaldepot

Bafel, Mittlere Strafe 37